

Erfahrungsbericht

Bewerbungsablauf:

Ich habe meinen Erasmus-Aufenthalt im Wintersemester 2017 in **Poitiers, Frankreich** verbracht.

Der Bewerbungsablauf war ziemlich kompliziert aber das Erasmus-Büro leistet eine nützliche Hilfe: zuerst musste ich im Februar 2017 an der Uni einen französischen Kurs als Sprachnachweis besuchen, erst als ich den Sprachnachweis (B2) hatte, konnte ich meine Bewerbung abgeben.

Man musste einen Motivationsbrief, Lebenslauf und Leistungsnachweis dafür abgeben. Als ich dann für Poitiers ausgewählt wurde, gab es eine Infoveranstaltung mit einer Koordinatorin, die uns alles erklärte bezüglich Learning Agreement, Auswahl der Fächer etc. Als nächstes bekam ich eine E-Mail von meiner Gastuniversität, in der mir der Ablauf der Wohnungssuche und die Anmeldung an der Gastuni erklärt wurde. Ich musste sehr viele verschiedene Dokumente für meine Gastuniversität ausfüllen und einreichen.

Wohnen:

Die Gastuniversität hat sehr viel bei der Wohnungssuche geholfen, ich habe gleich am Anfang eine E-Mail erhalten (so um Juni herum), in der ich angeben musste, welchen Typ Zimmer ich haben möchte (mit oder ohne Badezimmer/Küche) und was mein Budget für die Unterkunft wäre. Ca. 1,5 Monate später habe ich auch schon ein Zimmer mit Bad zugesprochen bekommen um 240€/Monat im Cité Ouvrard, betrieben von Crous. Für die Unterkunft musste ich allerdings sehr viele Dokumente einreichen (Einkommenssteuerbescheid, Kopie vom Ausweis, Versicherung für die Unterkunft, Bestätigung über die Bankverbindung etc.) und eine Person musste die Haftung übernehmen (mein Vater musste eigenhändig einen Text kopieren und unterschreiben).

Die Mappe mit den ganzen Unterlagen habe ich dann erst vor Ort abgegeben und viele Dokumente erst später nachgereicht.

Mein Zimmer war aber schön, sauber und modern, das Studentenheim wurde erst vor kurzem renoviert.

Es gibt sehr viele Studentenheime verteilt in der ganzen Stadt: Descartes, Rabelais am Campus (diese sind relativ weit entfernt von der Innenstadt); Cité Ouvrard, Michel Foucault und Roche d'Argent (diese befinden sich zwischen Campus und der Innenstadt-zum Campus braucht man 10 Min mit dem Bus oder 25 Min zu Fuß, zur Innenstadt braucht man 10 Min zu Fuß- meiner Meinung nach haben diese die beste Lage), Marie Curie (legt weder am Campus noch in der Innenstadt, ist also am wenigsten empfehlenswert).

Universität:

Als ich in Poitiers ankam, musste ich in das International Office der Gastuniversität um eine Ankunftsbestätigung zu erhalten und mich quasi anzumelden, hier wurden mir nützliche Infos bzgl öffentliche Verkehrsmittel und bzgl der Stadt selbst gegeben.

Danach musste ich zum Erasmus-Referenten meiner Fakultät (Faculté de droit), der mir dann alle Infos bezüglich Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen, zum Sport etc. gab und mir meinen Studentenausweis erstellte.

Ich hatte bis ca. Ende September Zeit um meinen Stundenplan zu fixieren, ich konnte zuerst in alle Übungen gehen und anschauen ob sie mir gefallen.

Die SekretärInnen waren alle sehr hilfsbereit und nett.

Ich persönlich habe 6 CM (Cours magistraux) gemacht, das sind 3-stündige Vorlesungen (ohne Anwesenheitspflicht) bei denen es im Dezember jeweils eine mündliche Prüfung gibt. Einige Freunde von mir haben TDs (travaux dirigés) gemacht, diese sind aber sehr aufwendig, man muss sich für jede Einheit 4-5 Stunden vorbereiten, sind also für Erasmus-StudentInnen eher weniger zu empfehlen.

Erasmus-StudentInnen werden getrennt von den Franzosen geprüft, man hat nur mündliche Prüfungen und das erwartete Niveau ist nicht so hoch, es wird eher ein Überblick als genaue Details erwartet. Die Professoren sind sehr nett und nehmen Rücksicht auf die Sprachkenntnisse.

Bank/Versicherung:

Ich musste ein französisches Bankkonto eröffnen und bei der Bank auch eine Unterkunftsversicherung abschließen. Mir wurde vom International Office eine Bank empfohlen (Crédit Agricole), mit der sie eine Kooperation haben und sie haben auch gleich einen Termin für die Kontoeröffnung bei der Bank für mich ausgemacht.

Leider braucht man das französische Konto für das CAF und für die Unterkunft (Crous), wo man das französische RIB (Bescheinigung über die Bankverbindung) abgeben muss.

CAF:

Caf ist eine Förderung die man beantragen kann um Geld für die Unterkunft zu bekommen. Die Beantragung ist zwar sehr mühsam, aber sie lohnt sich, ich habe dadurch eine Beihilfe von 89€/ Monat bekommen (für September sogar 93€).

An Dokumenten braucht man dafür eine Kopie vom Reisepass oder Personalausweis, eine Übersetzung der Geburtsurkunde (es muss keine offizielle Übersetzung sein, ich habe meine einfach selber übersetzt und das hat gereicht), das RIB (französische Bankverbindung) und eine Bestätigung über die Unterkunft und man muss die Einkünfte der letzten Jahre angeben. Es ist empfehlenswert einmal mit allen Dokumenten persönlich hinzugehen und alles zu erledigen, ich habe anfangs alles per Post hingeschickt oder online hochgeladen, aber das war dann doch recht kompliziert.

Bus/Fahrrad:

Am Anfang des Semesters habe ich mir ein Semesterticket für die Busse für ca 140€ besorgt, was ich im Nachhinein bereut habe, denn die einzigen öffentlichen Verkehrsmittel sind Busse und diese fahren nur selten (ca. 2mal/ Stunde), haben immer Verspätung (vor allem in der Früh) und die Verbindungen sind nicht so gut.

Ich würde also jedem der bisschen sportlich ist empfehlen, ein Fahrrad für 9€/Monat zu mieten, denn damit ist man flexibler, schneller, das Einkaufen ist einfacher und man kommt nachts, wenn die Busse nicht fahren, besser nach Hause.

Reisen:

Ich bin in meiner Zeit in Poitiers sehr viel herumgereist, hauptsächlich mit der Bahn. Deshalb habe ich mir die sogenannte „Carte Jeune“ zugelegt, die 50€ kostet und mit der ich dann auf alle Fahrten -30% Rabatt bekommen habe. Das lohnt sich auf jeden Fall, wenn man vorhat, viel zu reisen!

Empfehlenswerte Städte in der Nähe von Poitiers: Niort, La Rochelle, Bordeaux, Orléans, Paris (mit TGV ca 2 Stunden), Nantes, Tours, Loire-Schlösser etc.

Mensa:

Die Mensa in Poitiers ist super, das Mittagessen mit Vorspeise, Hauptspeise und Nachtisch kostet 3,25€ und schmeckt sehr gut. Man bezahlt mit der „Izly“ Funktion des Studentenausweises.

Sport:

Die Universität von Poitiers bietet eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten, man muss Anfang des Semesters eine Gebühr von 10€ bezahlen und kann dann 3 Sportkurse wählen. Ich habe Crossfit und Yoga gemacht.

Es gibt auch die Möglichkeit einen sogenannte „Stage“ zu machen, das sind Sportausflüge am Wochenende. Ich habe einen Katamaran-Ausflug gemacht, dabei sind wir für ein Wochenende in die Bretagne ans Meer gefahren und haben mit Katamaran-Booten gesegelt. Diese Trips kosten allerdings zusätzlich.

Buddy-System:

Es gibt in Poitiers ein Buddy-System bei dem sich Erasmus-StudentInnen anmelden können, und angeben können was für Interessen sie haben und es wird einem dann jeweils ein Franzose/eine Französin als „Buddy“ zugeteilt, der ähnliche Interessen hat. Dadurch findet man einheimische Freunde, die einem gute Restaurants/Bars/Klubs empfehlen und einem helfen können.

Fazit:

Poitiers ist eine schöne kleine Stadt, die perfekt für einen Aufenthalt von paar Monaten ist. Allerdings gibt es an den Wochenenden nicht so viel Leben in der Stadt, da die meisten französischen StudentInnen ans Land fahren zu ihren Familien.

Die rechtswissenschaftliche Fakultät von Poitiers hat einen sehr guten Ruf und Erasmus-StudentInnen sind hier sehr willkommen!